Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XI.

Montag den 13. März 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

288. Der Bauergutsbesitzer Wilhelm Sense in Lang-Waltersdorf hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlächtige Mehlmühle und Lohstampfe anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird dieses Vorhaben des Sense hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist

hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 20. Februar 1837.

Der Königl. Landrath

G. von Zieten.

Subhastations-Patente.

359. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Münsterberg. Das zu Wigelsdorf belegene sub No 60. des Hypothekenbuches bezeichnete Bauergut, gerichtlich auf 967 Rthlr. 10 sgr. 4 pf abgeschätzt, soll

den 15. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

---

364. (Patrimonial-Gericht für Eichgrund, Oelsner Kreises zu Breslau.) Die zu Eichgrund, Oelsnischen Kreises belegene, No. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Müller Gottlieb Fist gehörige Wassermühle, gerichtlich auf 1024 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 16. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in Eichgrund an dortiger, ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der gerichtsamtlichen Registratur einzusehen und werden die Kaufsbedingungen im Termine regulirt werden.

Breslau den 6. März 1837.

---

188. Zu dem, in der nothwendigen Subhastation anberaumten Verkauf des zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2198 Rthlr. Ertragswerth, und auf 1027 Rthlr. 4 sgr. Materialwerth geschätzten 2hufigen Nieder-Kretschamgute in Rogau

den 2. May c. a.

werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf das herrschaftliche Schloß in Rogau eingeladen.

Rogau am Zobten den 26. Januar 1837.

Das Landräthlich von Wentzky, Rogau-Rosenauer Gerichtsamt.

---

229. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Pristram belegenen, ortsgerichtlich auf 280 Rthlr. abgeschätzten Gottlob Teschesichen Dreschgärtnerstelle, steht der Termin

am 18. Mai 1837 Nachmittags 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Pristram an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei hieselbst eingesehen werden.

Nimptsch den 29 Januar 1837.

Das v. Nickisch Roseneckschen Gerichtsamt Pristram.

166. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 153 hierselbst belegene Tuchmacher Ros'sche Haus, gerichtlich auf 5152 Rthlr. 24 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll

den 19. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 11. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

371. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern der hierselbst verstorbenen Frau Friedericke Charlotte Helene verwit. von Hahn geb. von Tschepe, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der von Hahnschen Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie auf den Grund des §. 138. Titel 17. Theil. 1. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau den 28. Februar 1837

Königl. Pupillen-Collegium.

---

380. (Auction.) Am 14ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 11. März 1837. Mannig, Auct. Commissarius.

Edictal-Citationen.

344. Die Eigenthümer des Bauergutes No. 69. zu Dittmerau, Leobschützer Kreises haben darauf angetragen, das auf dieses Gut für die Joseph Weberschen Eheleute ex instrumento vom 16. Juni 1786 Rubr. III. No. 1. eingetragene Capital von 240 Rthlr., da sie die über dessen Bezahlung ertheilte Quittung verloren, gerichtlich aufzubieten. In Folge dessen ergeht an alle diejenigen, welche an diese Forderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich an die Weberschen Eheleute, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem Termin auf

den 21. Juni dieses Jahres

anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit allen Ansprüchen auf dieses Capital ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Gröbnig den 24. Februar 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

360. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich durch Brand vernichtete Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 25. und 27. Februar 1829. über 200 Rthlr., eingetragen für die evangelische Kirchenkasse zu Michelau, auf den dem Bäcker Carl Hoffmann hieselbst gehörigen Realitäten, namentlich dem Hause No. 51., dem Collectur-Ackerstück No. 111. und der Viertelscheuer No. 23., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch machen zu können glauben, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Grottkau den 14 Februar 1837. (g.)

Königl. Stadtgericht.

1794. (Oeffentliche Vorladung.) Der aus Königswalde gebürtige Florian Hilbig, welcher im Jahre 1808. als Fuhrknecht bei dem Fuhrmann Plachwitz zu Breslau in Dienste getreten, und nach 1½jähriger Dienstzeit von demselben sich weggebegeben, ohne seit dieser Zeit Nachricht von sich zu geben, wird auf den Antrag seiner Mutter, der Wittwe Theresia Hilbig und seinen Geschwister nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6 September 1837. Nachmittags 2 Uhr

in dem Freirichterguts gebäude zu Königswalde angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklart, und sein Vermögen seiner obgenannten Mutter und Geschwister als gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Neurode den 12. October 1836.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Königswalde. **Held.**

---

154. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1512 Rthlr. 19 sgr. 2 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3088 Rthlr. 29 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 8. April 1836. verstorbenen Kaufmanns Gotthard Emil Alexander Friede eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung über die Wahl eines neuen Curators und Contradictors oder über die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators Justizrathes Pfendsack auf

den 3. Mai 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeier, von Uckermann und Landgerichts-Rath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst

aber die weiter rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden und angenommen werden wird, als hätten sie gegen die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators nichts zu erinnern.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1730. Nachstehende, dem Erbsaß Johann Friedrich Brandt modo dessen Erben gehörige Grundstücke:

1) das in der Nicolai-Vorstadt in der Friedrich Wilhelms Straße sub No 52., Hypotheken-No. 20. unter ehemaliger Claren-Jurisdiction gelegene Haus nebst Hof und Garten auf 5115 Rthlr. 11 sgr. 9 pf.;
2) das auf der Tscheppine sub No. 26. belegene Ackerstück auf 1380 Rthl.;
3) das ebendaselbst sub No. 55. belegene Ackerstück auf 260 Rthlr;
4) das ebendaselbst sub No. 27. belegene Ackerstück auf 180 Rthlr., und
5) die daselbst sub No. 14. des Hypothekenbuchs belegene Wiesenparzelle auf 910 Rthlr. taxirt, sollen

am 18. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe von Studnitz öffentlich verkauft werden.

Die Taxe dieser Grundstücke, so wie die neusten Hypothekenscheine davon können in der Registratur eingesehen werden.

Die Catharina verwit. Brandt und der Ernst Gottlieb Sonnabend, deren Aufenthalt unbekannt ist, so wie sämmtliche unbekannte Realprätendenten werden zu diesem Termine unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 23. September 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1449. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht, werden nachbenannte Personen, als:

1) der Bauersohn Johann Gottlieb Lemberg aus Ober-Linda, welcher im Jahr 1795. aus dem Sächsischen Regiment Niesemeuschel desertirt sein soll;
2) dessen Schwester, Maria Rosina Lemberg, welche sich 1815. mit Preußischen Truppen aus Ober-Linda entfernt haben soll;
3) die Anna Maria geb. Hacke verehl. Gärtner Brettschneider aus Nieder-Herrendorf, welche sich im Jahre 1815. entfernt hat;

4) der Schuhmachergeselle Karl Brausendorf aus Salisch, welcher 1813. in das Preuß. Militair eingetreten sein soll;

5) der Maurer und Husar Johann Siegemund Krause aus Neugabel, welcher seit 1804. verschollen;

6) die Anna Elisabeth geb. Fechner, verehl. Müller Tapport, welche vor länger als 40 Jahren, aus Alt-Strunz nach Polen, und von da vor ohngefähr 25 Jahren nach Westpreußen gezogen sein soll;

7) deren Bruder, Jäger, Johann George Fechner, welcher vor mehr als 40 Jahren nach Westpreußen gezogen sein soll;

8) die Erben des Brauer Gottlieb Fechner aus Strunz, der am 10. August 1811. gestorben, nämlich:

a. dessen Wittwe: Anna Rosina geb. Giersch, im Jahre 1816. noch zu Ezions, Schrimmer Kreises, an den Bauer Schulizewski verheirathet, und

b. dessen 4 Kinder: Schumachergeselle Gottlieb, Brauer Karl, Brauer Georger und Brauer Ludwig, Geschwister Fechner;

9) der Schneidergeselle Johann Fürchtegott Letzke aus Schleise, welcher 1820. auf Wanderschaft gegangen;

10) der Häuslersohn und Schneider Lorenz Schultz aus Groß-Gräditz, der seit 20 Jahren verschollen;

11) der Christian Ballaske, aus Nieder-Polkwitz, welcher 1792. als Dragoner den Feldzug mitgemacht;

12) der Schornsteinfeger-Geselle Karl Ernst Gottlieb Joseph Wehmeyer, aus Hainau, welcher seit etwa 20 Jahren verschollen ist;

13) der Jäger Heinrich Ludwig Moritz Hofferichter, Sohn des Pastors Hofferichter aus Deutmannsdorf, welcher sich 1819. aus Holstein entfernt,

und von deren Leben und Aufenthalt seit der angegebenen Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, so wie deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich vor oder in dem dazu auf

den 6. Juni 1837 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius von Prittwitz auf dem Schlosse anberaumten Termine hierselbst entweder persönlich, oder durch zuläßige Mandatarien, schriftlich oder persönlich bei uns oder in unserer Registratur zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls dieselben per sententiam werden für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder den sonst Berechtigten ausgeantwortet werden wird.

Glogau den 5. August 1836

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

---

121. Ueber den Nachlaß des am 21. Juli 1836. verstorbenen Majors a. D. Friedrich Wilhelm von Heugel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. April d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Höppner im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 4. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

211. (Subhastations-Patent.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg.) Das sub No. 554. hierselbst gelegene, zum Nachlasse des Zimmermeister Raupbach gehörige Haus, abgeschätzt nach dem Materialwerth auf 626 Rthl. und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 500 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe soll in termino

den 8. Mai c.

in dem hiesigen Gerichts-Locale subhastirt werden. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Zimmermeister Raupbach Concurs eröffnet worden, und werden daher alle unbekannte Gläubiger des Zimmer Raupbach zu diesem Termine Behufs der Liquidation ihrer Forderungen mit der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren mit ihren Forderungen an die Zimmermeister Raupbachsche Concursmasse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

---

264. (Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.) Die zum Nachlaß des Franz Brix gehörigen sub No. 18. in Neu-Plomnitz belegene Kolonistenstelle, welche auf 484 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Beneficial-Erben und der Gemeinde Plomnitz auf den 3. Mai c. Nachmittags 2 Uhr in der dasigen gerichtsamtlichen Kanzlei, gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Brix aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Habelschwerdt den 14. Januar 1837.

---

255. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 19ten April 1835 zu Hertwigswaldau verstorbenen Freyin von Richthofen, Louise Wilhelmine gebornen von Studnitz, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht mit der Aufforderung: ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgender Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht. Zweiter Senat.

267. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die Maria Theresia geb. Dobsch aus Guhlau, hat nach erlangter Großjährigkeit, mit ihrem Ehemanne dem Weber und Inwohner Franz Batzdorf hierselbst, die am hiesigen Orte statutarisch stattfindende Gemeinschaft der Güter, soweit solche das eingebrachte Vermögen der Ehefrau betrifft, laut Verhandlung de acto Schweidnitz vor dem Königl Land- und Stadtgerichte am 23. December 1836. ausgeschlossen.

Reichenbach den 24. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

362. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern des zu Hebendorf verstorbenen Stellbesitzers Johann Christoph Hoffmann, wird die bevorstehende Theilung der Nachlaßmasse des Gemeinschuldners, welche 4 Wochen a dato erfolgen wird, bekannt gemacht.

Reichenbach in Schlesien den 17. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

365. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der gewesene Fabrikant Carl Schuster und seine Ehefrau Johanne Elisabeth geb. Denke allhier, haben, da über das Vermögen des Erstern Concurs entstanden, die hier Orts unter Eheleuten stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, für die Zukunft unter sich ausgeschlossen.

Langenbielau den 10. Februar 1837.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege Rosemann.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 11. März 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 28 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 22 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 19 Sgr. = Pf.	= Rth. 17 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 16 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 11 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 14. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XI.

Bekanntmachung.

378. Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeiten-Obligationen wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Gewerbe-Steuer-Kassen-Lokale in der kleinen Waage am Ringe, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr vom 3ten bis einschließlich zum 15ten April d. J., die Zinsen von diesen Obligationen für das halbe Jahr von Michaelis 1836. bis Ostern d. J. in Gemäßheit der Königl. Regierungs-Bekanntmachung vom 2. Juli 1833. zu zwei Drittheilen baar bezahlt, für den Rückstand von anderthalb Prozent aber unverzinsliche Zinsscheine ausgegeben werden sollen.

Dabei werden die Inhaber von mehr als 2 Bankgerechtigkeits-Obligationen aufgefordert, ein Verzeichniß dieser Obligationen mit folgenden Rubriken:

1) Nummer der Obligation nach der Reihefolge,
2) Kapitals-Betrag,
3) Anzahl der Zinstermine,
4) Betrag der Zinsen, und zwar:
   a. baar, b. in Zinsscheinen

zur Zinsen-Erhebung beizubringen, indem nur gegen Ueberreichung solcher Verzeichnisse, die Zinszahlung erfolgen kann. Die bis zum 15. April d. J. nicht erhobenen Zinsen und Zinsscheine können erst im nächsten Michaelis-Termine in Empfang genommen werden.

Breslau den 8. März 1837.

Subhastations-Patente.

71. Das zur Stadt Ohlau sub Nro. 146. belegene, dem Fleischer Franz Peukert angehörige Haus nebst Zubehör, im Jahre 1836. auf 1147 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll in dem auf

den 10. April 1837. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

178. Die zum Ignatz Völkelschen Nachlaß gehörige Robothgärtnerstelle No. 41. in Volpersdorf, dorfgerichtlich taxirt auf 61 Rthlr. 26 sgr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird auf

den 19. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer No 2. subhastirt, und es werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Besitzer zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Schloß Neurode den 25 Januar 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

---

194. Die zum Nachlasse des Gottlieb Sanders gehörige No. 2. zu Kunzendorf belegene Dreschgärtnerstelle, abgeschätzt auf 210 Rthlr. 25 sgr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll

den 3. Mai d. J früh 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Kunzendorf subhastirt werden. Bedingungen werden im Termine entworfen.

Steinau den 12. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Kunzendorf. Reimann.

---

201. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der Friedrich Wilhelm Müllersche Garten No. 28. zu Dorfbach, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 260 Rthlr. zufolge, der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 26. Mai c. a. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichts-Amtslocal anberaumten Termine verkauft werden.

---

142. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das dem Gottfried Bettermann gehörige zu Jannowitz bei Kupferberg sub No. 101. belegene Freihaus, abgeschätzt auf 92 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten daselbst einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. April c. Nachmittags 3 Uhr

in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

---

91. (Gerichtsamt Schweinern, Leipe und Petersdorf zu Breslau.) Die auf 132 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle No. 13. zu Leipe, Breslauer Kreises, soll

den 17. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

in loco Schweinern meistbietheud verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

---

7. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Jannowitz.)

Das Johann Friedrich Friebesche Auenhaus sub No. 65. zu Waltersdorf bei Kupferberg, welches nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 126 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 14 April a. c.

in Jannowitz meistbietend verkauft werden.

---

212. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Schneider Brosigschen Erben gehörige Haus No. 354. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 350 Rthlr, und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 560 Rthl. gewürdiget worden, soll in termino

am 22 Mai 1837. Vormittags 11 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 27. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

195. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 403. am Schweidnitzer Thore hierselbst, abgeschätzt auf 1195 Rthlr., zufolge der Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. Mai 1837. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach in Schlesien den 26 Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

221. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Weber Johann Christoph Ruhmschen Nachlasse hier gehörige Häuslernahrung No. 43. mit 2 Schfl. 13¼ Metze Aussaat, abgeschätzt auf 245 Rthlr. 23 sgr. 8½ pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 19. Mai 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten dieses Grundstücks zur Vermeidung der Präclusion zu diesem Termine vorgeladen.

Ober-Thomaswaldau den 15. Januar 1837.

Das Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt. Purmann.

---

196. Das sub No. 222. hierselbst gelegene Schuhmacher Schuhmannsche Haus, auf 52 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 8. Mai d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 31. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

62. (Gerichtsamt Nieder-Rosen zu Strehlen.) Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der im Jahre 1833. auf 386 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Gärtnerstelle sub No. 16. zu Nieder-Rosen, haben wir einen Termin auf den 6. Mai 1837. anberaumt, was wir hiermit mit dem Bemerken bekannt machen, daß auf die sogenannte erbliche Stelle mit 6½ Scheffel Acker und 1 Morgen 5 QR. Wiese, getrennt vom ehemaligen Dominialantheile von 19½ Morgen Acker und 4 Morgen 36 QR. Wiese, besondere Gebote angenommen werden.

Zu diesem Termine werden zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Ehrenfried Schärmannschen Erben hiermit öffentlich vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

---

40. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die sub No. 42. zu Baitzen im Frankensteiner Kreise gelegenen, gerichtlich auf 872 Rthlr. abgeschätzte Joseph Aßmannsche Gartenstelle, soll auf

den 10. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 24 November 1836.

---

63. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das sub No. 73. zu Seitendorf, Waldenburger Kreises belegene Gottfried Weyrichsche Bauergut, welches gerichtlich auf 2290 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf dem Schlosse zu Seitendorf den 24 April k. J.

anberaumten peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Kaufbedingungen, Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Waldenburg den 20 December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

---

51. (Subhastation.) Die zum Nachlaß des Töpfer Ernst Ephraim Schneider gehörige, aus Wohnhaus und Garten bestehende, zur Colonie Rausse hiesigen Kreises sub No. 11. belegene, dorfgerichtlich auf 111 Rthlr. geschätzte Freistelle, soll

den 17. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Rausse meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der Kanzlei des Gerichtsamts einzusehen.

Neumarkt den 1. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Rausse. Fischer.

---

198. Das dem Wilhelm Böhm zu Olbersdorf zugehörige Ackerstück sub No. 63. daselbst, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer

Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage auf 416 Rthlr. 2 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 1. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 27. Januar 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

(gez.) Fritsch.

---

197. (Gerichtsamt Thiergarten zu Wohlau.) Die Groschgärtnerstelle No. 35. zu Thiergarten, zum Nachlasse des Schmidt Carl Friedrich Keil gehörig, und dorfgerichtlich auf 400 Rthlr. taxirt, soll

den 11. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

daselbst Theilungshalber meistbietend verkauft werden.

Wohlau den 1. Februar 1837.

Edictal-Citationen.

299. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachstehende Verschollene:

1) die unverehl. Caroline Rosine Schönbrunn, Tochter des hierorts am 10. December 1808. verstorbenen Musquetier Christian Schönbrunn, welche im Jahre 1813. nach dem Königreich Polen ausgetreten ist;
2) die Brüder Gottlieb und Gottlob Gröbel, Söhne des zu Schüsselndorff verstorbenen Häusler Göbel, welche seit dem Jahre 1817. gänzlich verschollen;
3) der Joseph Anton Meisner, Sohn der Maria Theria Meisner von hier, nach seinem natürlichen Vater auch Kowatsch genannt, welcher im Jahre 1806. als Tambour mit dem von Malschützkischen Infanterie-Regimente von hier ausmarschirt ist;
4) der George Specht aus Kauern, der seit dem Jahre 1813. verschollen ist;
5) der Tischlergeselle Johann Gottlieb Scheffler, auch Korn genannt, welcher Ende des vorigen Jahrhunderts in die Oesterreichischen Staaten ausgewandert ist;
6) der Michael Bienzeisler aus Döbern hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1812. sich aus seinem Gebutsorte entfernt hat;
7) der Ernst Friedrich Wilhelm Hentschel, Sohn des hiesigen Töpfermeister Johann Gottlieb Hentschel, welcher seit dem Jahre 1822. verschollen;
8) der Carl Gottlieb Häupelt, welcher sich im Jahre 1813. von seinem Wohnorte Calsmarkt entfernt;
9) die Gebrüder Gottlieb und Christian Kühnel aus Zündel, welche sich vor 36 Jahren von hier entfernt haben;
10) der Anton Ungerathen, Sohn des Häusler und Leinweber Johann George Ungerathen in Rosenthal, der im Jahre 1813. verschollen;
11) der Johann Gottlieb Bönisch, ein Sohn des hierselbst verstorbenen Kutscher Jacob Bönisch, der vor länger als 10 Jahren als Brauergeselle ausgewandert ist;

12) die Anna Maria Fritsch, Tochter des verstorbenen Handelsmannes Peter Fritsch in Zindel, seit 1795. verschollen;

13) die Anna Clara Kunert, Tochter der Catharina Kuhnert und Enkeltochter des ehemaligen Kolonisten Johann George Finke von Limburg, welche seit 1778 verschollen;

14) der Daniel Böhm, Sohn des Gärtner Gottfried Böhm aus Grüningen, seit 1799. verschollen;

15) der Samuel Rußmann aus Zindel, seit dem Jahre 1797. verschollen; hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 22. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Fritsch angesetzten Termine zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen wird. Gleichzeitig werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der vorstehend aufgeführten Personen, so wie die unbekannten Erben und Erbnehmer:

1) der am 25. Februar 1831. zu Scheidelwitz verstorbenen Einlieger-Wittwe Johanne Eleonore Schubert geb. Faldin, und

2) des am 29 August 1830 zu Bankau verstorbenen Einlieger Ignatz Pfeiffer;

3) der am 5. August 1834. zu Zindel, Brieger Creises verstorbenen Wittwe Anna Rosina Kühnel geb. Täger zu diesem Termine mit der Auflage vorgeladen, in demselben ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß entweder denjenigen Erben der sich bisher gemeldet, nach vorgängiger Legitimation verabfolgt, oder da, wo sich noch kein Erbe gemeldet, oder der gemeldete nicht zu legitimiren vermag, als herrenloses Gut angesehen und der betreffenden Gerichtsobrigkeit zugesprochen werden wird.

Brieg den 15. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1770. Folgende längst verschollene Personen, namentlich:

1) der Tuchmachergeselle Jeremias Teichert für den im Jahre 1777. intabulirte 25 Rthl. 1 sgr. 9 pf. Erbegelder im Jahre 1824.;

2) der gleichfalls von hier gebürtige, muthmaßlich nach Riga verzogene Bildhauer Augustin Hildebrandt für den 36 Rthlr.;

3) der Tuchmachergeselle Johann Christ. Bartsch für den im Jahre 1800. 22 Rthl. 9 sgr. 1½ pf. mütterliche Erbegelder;

4) der Gottfried Mannigel, jüngster Sohn des im Jahre 1795. hier verstorbenen Tuchmacher Anton Mannigel, für den 5½ Rthl. Erbgeld;

5) der Perückenmachergeselle Gottlob Feinel geb. 1777. für den 12 Rthl. in unser Depositum eingegangen sind, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnehmer; desgleichen die uns nicht bekannten Erben;

6) der im Jahre 1796. hier verstorbenen Wollspinnerin Regine Schmidt, aus deren Effecten 5 Rthl. 1 sgr. eingenommen;

7) der im Brüderhause zu Neusalz am 30. Mai 1831. verstorbene Müller

und Tischlergeselle Peter Friedrich Ramsch, aus dessen Effecten nach Abzug der Kosten 12 Rthl. 15 sgr. gelöst, und von dem dortigen Königl. Land- und Stadtgericht an uns abgegeben sind,

werden hierdurch öffentlich aufgerufen, sich innerhalb neun Monaten, und spätstens im Termine

den 29. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

bei uns in Person, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls wir dieselben für todt erklären, und resp. mit ihren Ansprüchen präcludiren, die obigen Bestände aber nebst den aufgesammelten Zinsen der Königl. Justiz-Officianten-Wittwen-Casse überwiesen werden.

Grünberg in Schlesien den 7. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1420. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer zum Theil verschollen zum Theil aber verstorben, und im Betreff deren beider die Erben meistentheils unbekannt sind, als:

a. des im Jahre 1822. von hier als Tuchmachergeselle ausgewanderten Müllersohnes Joseph Altmann. Die für denselben im Depositorio befindliche Masse besteht zur Zeit in baarem Gelde von 4 Rthl. 1 sgr. 3 pf. und 12 Rthl. Activa;

b. des am 25. März 1779. hieselbst verstorbenen Bürger und Planteur Nicolaus Schwar, mit einem Bestande von 10 Rthlr.;

c. des am 20. August 1832. hieselbst verstorbenen Schmiedegesellen Tobias Schön, angeblich aus Wartha bei Bunzlau mit 1 Rthlr 17 sgr. 6 pf.;

d. des am 27sten Novbr. 1828. hieselbst verstorbenen Fräuleins Eleonore von Loinska mit 2 Rthlr. 20 sgr. 4 pf.;

e. des vor ungefähr 12 Jahren sich aus Strehlitz, hiesigen Kreises, entfernten, vorher in Breslau auf der Handlung gewesenen Gottfried Schade mit 9 Rth. 19 sgr. 5 pf., und 20 Rthl. Activa;

f. der in Strehlitz am 11. Februar 1832. verstorbenen Hedwige verwit. Einlieger Joneck geb. Kowalsky mit 43 Rthlr. 24 sgr. Activa, und

g. des am 29sten Januar 1779. hieselbst verstorbenen Büchsenmachers Joseph Weißmeyer mit 8 Rthlr. 7 sgr. 2 pf. und 65 Rthlr. Activa.

Die Eigenthümer der ad a. und e. gedachten Massen, so wie sämmtliche unbekannte Erben aller vorstehend genannten Verschollenen und Verstorbenen werden daher hiermit aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Erb- und Eigenthums-Ansprüchen an jene Massen bei uns, spätestens aber in dem hierzu auf

den 22. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu melden, und eventualiter nach geführter Legitimation die betreffenden Vermögens-Antheile in Empfang zu nehmen.

Sollten die ad a und e. genannten Interessenten in dem Termine, so wie von den vorgeladenen unbekannten Erben Niemand, oder nicht alle die einen Erbanspruch zu haben vermeinen, erscheinen, so werden erstere auf den Antrag der bereits sich gemeldeten Erben nicht allein für todt erklärt, sondern auch diese, so wie die von letzteren sich gemeldeten Interessenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der betreffende Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden; während Jeder sich etwa erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere, oder gleich nahe Erben alle Handlungen der sich gemeldeten und für rechtmäßig gehaltenen Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig geachtet werden, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll; eventualiter aber werden die einzelnen Massen als herrenloses Gut betrachtet, und als solche dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Namslau den 29. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

225. Zur Versteigerung des dem Gastwirth Carl Pauli gehörige, zur nothwendigen Subhastation gestellten Antheils von dem im Ohlauer Kreise gelegenen Erbpachtsgutes Bergel, welches aus:

1) dem ehemaligen gutsherrlichen Schlosse;
2) einer dazu gehörigen Scheuer mit Stallung;
3) einen Backhaus und Pferdestall;
4) einen Hof- und Gartenzaune;
5) einen Brunnen;
6) 43 Morgen 160 Q. Ruthen Ackerland

besteht, und gerichtlich auf Zwei Tausend Einhundert und Ein und Dreißig Thaler abgeschätzt worden, steht auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Local des unterzeichneten Ober-Landesgerichts Termin an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden diejenigen Realprätendenten, deren Ansprüche am gedachten Guts-Antheil sich zur Eintragung in das Hypothekenbuch qualificiren, hierdurch aufgefordert, sich in dem anstehenden Termine damit zu melden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 24. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

Mittwoch den 15. März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XI.

Bekanntmachungen.

354. Der Feldgärtner Joseph Streckel in Biebersdorf beabsichtigt auf seinem Grund und Boden am sogenannten Glasendorfer Wasser eine Glasschleifmühle mit einem oberschlägigen Wasserrade anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz, den 28. Februar 1837.

Königl. Landräthliches Amt. v. Köller.

---

347. Der Müllermeister Bunzel zu Gabitz im Breslauer Kreise, beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grundstück eine neue Windmühle zu erbauen.

Dies wird hiermit in Folge Königl. Regierungs-Verfügung vom 2. Januar d. J. unter Bezugnahme auf die diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und werden diejenigen, welche hiergegen gegründete Einwende zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen schriftlich bei der unterzeichneten Behörde zur Sprache zu bringen, widrigenfalls später nicht darauf geachtet, sondern die Ertheilung der Concession bei der Königl. Hochlöblichen Regierung in Antrag gebracht werden wird.

Breslau den 27. Februar 1837.

Königl. Polizei-Präsidium. Heinke.

---

383. Am 25sten Februar d. J. ist aus dem Ohlaufluß am Hause No. 19. der goldnen Radegasse ein bereits in Verwesung übergegangener weiblicher Leichnam gezogen worden. Derselbe war mit einer roth und blau breit gestreiften

Kattun-Jacke mit braunem Grunde, einem schwarz seidenen alten Halstuch mit Frangen, langem blauem Flanellrock, einer roth und weiß gestreiften Schürze, einem Paar schwarzen Strümpfen mit blau eingefaßten Strumpfbändern, einem Paar auf dem Fußblatt zugeschnürten Schuhen, einem roth gestreiften vorn mit einem Leinwandfleck versehenen Unterrock und einem Hemde von mittlerer Leinwand bekleidet. Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, und fordern zugleich alle diejenigen, welche über die Identität des Leichnams Auskunft zu geben vermögen, zur ungesäumten Anzeige auf.

Breslau den 3. März 1837. g)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

375. (Gerichtsamt Ober-Kunzendorf, Münsterberger Kreises.) Das Bauergut sub No. 19., zu Ober-Kunzendorf, gerichtlich auf 939 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll im Termine

den 13. Juni d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Kunzendorf öffentlich verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

303. (Königl. Stadtgericht zu Löwen.) Das zu Löwen sub No. 58. belegene, den Kletteschen Erben gehörige Haus, mit dazu gehörigen Aeckern, abgeschätzt auf 430 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 13. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Löwen den 4. Februar 1837.

374. Die sub No. 19. des Hypothekenbuchs zu Dziewentline, im Militsch-Trachenberger Kreise gelegene, auf 506 Rthlr. 6 sgr. 4 pf. gerichtlich geschätzte Freistelle, soll in dem

den 26. May c.

auf dem Schlosse zu Dziewentline anstehenden Termine subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen, können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Wirschkowitz den 20. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Dziewentline.

Edictal-Citationen.

1793. Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im Jahre 1804. zu Zauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hierdurch

dergestallt öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

hieselbst angesetzten Termine entweder, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen, seinen nächsten sich gemeldeten und als Erben legitimirten Verwandten zugesprochen werden wird.

Bauerwitz den 19. September 1836.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

Edictal-Vorladung der unbekannten Gläubiger der Königl. Intendantur des Vten Armee-Corps für das Jahr 1836.

233. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des Vten Armee-Corps zu Posen ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Etats-Jahre 1836. an die Kassen nachstehend benannter Truppentheile und Militair-Institute, als an:

1) das 2te Bataillon 7te Infanterie-Regiments zu Schweidnitz;
2) die 6te Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Schweidnitz;
3) die 7te Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Schweidnitz;
4) das 1ste Bataillon 7te Landwehr-Regiments nebst Eskadron zu Schweidnitz;
5) das Artillerie-Depot zu Schweidnitz;
6) die Festungs-Magazin- und Naturalien-Ankaufs-Kassen-, auch Magazin-Depots zu Schweidnitz;
7) die Festungsbau-Kasse zu Schweidnitz;
8) das Allgemeine Garnison-Lazareth zu Schweidnitz;
9) die Garnison-Verwaltung zu Schweidnitz;
10) die Kirchen- und Schulkasse zu Schweidnitz;
11) das 2te Bataillon 7te Landwehr-Regiments zu Hirschberg;
12) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Hirschberg;
13) das 3te Bataillon 7te Landwehr-Regiments zu Jauer;
14) das Kantonnements-Lazareth pro October und Novbr. 1836. zu Jauer;
15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Jauer;
16) das 2te Bataillon des 18ten Landwehr-Regim. nebst Eskadron zu Wohlau;
17) das Garnison-Lazareth zu Wohlau;

18) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Wohlau;

19) das Garnison-Lazareth zu Winzig;

20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Winzig;

21) das 1ste Ulanen-Regiment zu Militsch;

22) das Garnison-Lazareth zu Militsch;

23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Militsch, aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 22. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Herrn Referendarius Paczinsky an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 24. Januar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1669. Der den Schloß-Brauer Johann Gottlieb Penkeschen Erben von Oels gehörige sub No. 36. zu Rathe bei Oels belegene, und auf 5518 Rthl. 10 sgl. gerichtlich abgeschätzte Gasthof zur Stadt Braunschweig genannt, nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 3. das ist den dritten Mai 1837.

vor dem Herrn Assessor Reitsch Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu haben vermeinen, hiermit eingeladen, in dem gedachten Subhastationstermine zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen, bei ihrem Ausbleiben haben sie aber zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Oels den 9 September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1766. Der Soldat Gottlob Trunt aus Gühran wird auf den Antrag seines Vormundes nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzellei zu Grottkau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau, den 1. October 1836.

Gerichtsamt Gühran. Schneider.

1488. Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Johanna Rosina verwitt. Krämer Zimmer, geb. Kirm, werden aufgefordert, spätestens in termino

den 20 Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr

sich vor uns gehört, zu melden und zu legitimiren, weil sonst der Nachlaß als herrenloses Gut, dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Lüben den 24. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2036. Der im Jahre 1811. bei der 3ten jetzt ersten Esquadron des vormaligen Ostpreußischen Ulanen-Regiments (jetzigen fünften Regiments) hier in Garnison gestandene Ulan Carl Heiser, welcher bei dem Ausmarsch der Esquadron im Jahre 1811. als krank hier zurück geblieben, demnächst aber sich von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht gegeben, wird auf Antrag des ihm bestellten Curators absentis hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den 27. October 1837. hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht zu melden, widrigenfalls bei dem Ausbleiben seiner Meldung derselbe für todt erklärt, und sein in 115 Rthlr. bestehendes Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird, und werden deshalb gleichzeitig auch die etwanigen unbekannten Erben des Heiser unter der obigen Verwarnung hierdurch vorgeladen.

Wartenberg den 7. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

373. Nachdem der gegenwärtige Aufenthalt des Brau- und Brennereigehilfen Franz Bauch aus Rengersdorf, Glätzer Kreises gebürtig, 27 Jahr alt, katholisch, welcher sich hier wegen deklarationswidriger Einmaischung in Untersuchung befindet, und zuletzt in Patschkau bei dem Brennereipächter Franz Gott in Arbeit gestanden hat, bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem gegenwärtigen Aufenthalte, sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr

in meinem hiesigen Geschäftslokal anberaumten Termine spätestens zu erscheinen, auch Beweismittel die zu seiner Vertheidigung dienen, insbesondere wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls die in der Denunziation vorgetragenen Thatsachen in contumatiam für zugestanden erachtet, und was demgemäß Rechtens ist, erkannt werden wird.

Neustadt den 3. März 1837.

Der Königl Haupt-Zollamts-Justitiarius Walter.

---

346. Der ehemalige Pastor von Jäntschdorf, Oelsner Kreises, Johann Gottlieb Vertraugott Lennig, hat sich, nach dem er sein Amt aufgegeben und in Julinsburg seinen Wohnsitz genommen, seit dem Herbst des Jahres 1825. von dort entfernt, ohne daß seither irgend eine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthalt eingegangen.

Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Kurators, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, vor dem Deputirten Herrn Fürstenthums-Gerichts-Rath von Kelrsch auf

den 16. December 1837. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine in unserm Geschäftslokale persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottlieb Vertraugott Lennig sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Testaments-Erben überwiesen werden wird.

Oels den 17. Januar 1837.

Herrzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2058. Der Kammmachergeselle Joh. Böhm, Sohn des Lust- und Ziergärtner Georg Böhm damals zu Ohlau, späterhin zu Oppeln, geb. am 5. Juni 1787, welcher unterm 14. Juni 1816. als längst großjähriger Kammmachergeselle zu Breslau, seinen väterlichen Erbtheil hierorts erhoben und von da ab, insbesondere aber seit dem Jahre 1820. von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat, so zwar, daß der aus dem Testament der verwit. verstorbenen Elisabeth Kurpiersz geboren Müller de publ. den 4ten Februar 1820. ihm anheim gefallene Legaten-Antheil per 33 Rthlr. 10 sgr. in das Depositum des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts angenommen worden, — wird, wie auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem auf

den 5. October 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange anstehenden Termine mit der Anweisung vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem Termine bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden und als solcher zu legitimiren, so wie die etwanigen Erben ihre Erbes-

Ansprüche zu bescheinigen. Sollte sich Niemand bis zu dem Termine gemeldet haben, so wird Johann Böhm, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer für todt erklärt und demnächst der Elisabeth Kurpierszsche Legaten-Antheil an dessen einzige vollbürtige Schwester Juliane verwit. Stellmachermeister Kutz geb. Böhm ausgehändiget werden.

Oppeln den 7. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1261. Auf Antrag seiner nächsten Verwandten werden der Schneider George Friedrich Göhlich, der Sohn des zu Packuswitz verstorbenen Häusler Göhlich, welcher sich vor ungefähr 34 Jahren entfernt hat und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem auf

den 3. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

in Dittersbach anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich vor oder in dem Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der George Friedrich Goehlich für todt erklärt und das von ihm hinterlassene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Wohlau den 13. Juli 1836.

Das v. Köhlichensche Gerichtsamt von Dittersbach und Packuswitz.

---

272. Nachdem über den Nachlaß des am 9ten December 1835. hierselbst verstorbenen Königl. Kreis-Chyrurgus Ernst Traugott Bader, welcher nach dem Inventario in 897 Rthlr. 7 sgr. 5 pf. Activis und 865 Rthlr. 11 sgr. 6 pf. Passivis besteht, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet, und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Creditoren auf den 28. April d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten hierselbst angesetzt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hiermit aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justizcommissarien: Herrmann in Freiburg und Menzel in Landeshut vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben und zu begründen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Waldenburg den 7 Februar 1837.

Im Auftrage Eines Königl. Ober-Landesgerichtes zu Breslau
Der Königl. Stadtrichter Manger.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

281. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Königl. Obristlieutenant von Schill auf Ulbersdorf 2. alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Ulbersdorf, Goldberger Kreises sub Rubr. III. No. 6. jetzt 33 des Hypothekenbuchs für den Glogauschen Canonicus und Stadtpfarrer Andreas von Franchville ex instrumento de praesentato 8. September 1788. eingetragene, demnächst durch die Cession vom 2ten März 1790 an die Franciska P.velin gediehenen Kapitals-Summe von 1000 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 26. May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Wrochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Hoffiscal Dehmel, Justizrath Zlekursch und Justizcommissarius Jüngel vorgeschlagen werden (ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 23. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. von Rittberg.

---

384. (Bekanntmachung.) Im Auftrage der Erben des Kaufmanns Johann Gottlob Neßler hierselbst mache ich die bevorstehende Theilung des Nachlasses den unbekannten Gläubigern des Erblassers mit der Aufforderung bekannt, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten bei mir anzumelden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Breslau den 13. März 1837.

Wirth, Königl. Justizrath, Ring No. 19.

Donnerstag den 16. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XI.

Subhastations-Patente.

101. (Proclama.) Das dem Brauer Gutsche zu Maserwitz gehörige Ackerstück, das sogenannte Rodeland, von 12 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, oder 20 Morgen Magdeburger 18 Q. R. sub No. 18. des Hypothekenbuchs, soll
den 18. April 1837 Vormittags um 10 Uhr
zu Maserwitz sub hasta verkauft werden. Der Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in der Wohnung des Justitiars zu Neumarkt einzusehen.
Das Gerichtsamt für Maserwitz.

---

175. Das dem Lederhändler Schulz gehörige sub No. 51. zu Julinsburg gelegene und auf 1000 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte städtische Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 30. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.
Oels den 30. December 1836.
Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

333. Die Fleischbank No. 28. hieselbst zur Concursmasse des verstorbenen Fleischermeisters Daniel Gottlieb Franke gehörig, soll auf Antrag des Concurs-Curators meistbietend verkauft werden.
Der Taxwerth derselben beträgt nach erfolgter Ablösung der Gerechtigkeit noch 356 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Der Termin steht in der Wohnung des Hypothekenbuch-Führers der Fleischbänke, Land- und Stadtgerichts-Rathes Fritsch, Burggasse No. 393.
den 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr
an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.
Brieg den 12. Februar 1837.
Die Aeltesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch-Führer.

---

361. (Subhastations-Patent.) Das sub No. 191. zu Schönheide gelegene, auf 3730 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, von dem Oekonom An-

ton Schneider zu Frankenstein, für 3399 Rthlr. 10 sgr. meistbietend erstandene Freigut, wird wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers in termino

den 24. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte im Wege der Resubhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Schönheide einzusehen.

Frankenstein den 4. März 1837.

Das Gerichtsamt Schönheide.

Edictal - Citationen.

1826. Der Anton Amand Teuber aus Falkenau, wird auf den Antrag seines Vormundes, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. August 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Grottkau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau den 20. October 1836.

Gerichtsamt der Güter Falkenau. Schneider.

---

342. (Aufgebot.) In unserm Pupillen-Depositorium wird eine Baron von Stillfriedsche Waisenkasse verwaltet. Die Gläubiger derselben werden aufgefordert, in dem auf

den 22. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf anstehenden Liquidationstermin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Wer sich in dem Termin nicht meldet, wird mit allen seinen Ansprüchen an die Kasse ausgeschlossen, und der Bestand derselben von 289 Thlr. 4 pf. den erscheinenden Gläubigern, eo: dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut, zugesprochen werden.

Gellenau bei Lewin den 27. Februar 1837.

Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

1618. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. und 127. Tit. 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung aufgeboten, und sonach die etwannigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Johanni f. J., spätestens aber

den 8. August 1837. Vormittags 10 Uhr

im Cassen-Zimmer des General-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles, an deren Stelle neue ausgefertiget, solche den Extrahenten dieses Aufgebots ausgehändiget, die aufgebotenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals wieder in Vorschein kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Königl. Ob. Grenz-Controlleur von Tschirnhaus zu Landsberg.	Lang-Hellwigsdorf S. J. No. 76. über 200 Rthlr. Schnellendorf O. S. No. 18. über 30 Rthlr. Sulau B. B. No. 296. über 50 Rthlr. Mahlen O. M. No. 65. über 500 Rthlr.	entwendet.
2	Revierjäger Maywald und Schullehrer Gläser zu Iser bei Flinsberg.	Zessel = = O. M. No. 87. über 60 Rthlr.	verbrannt.
3	Vor dem das Domainen-Justizamt Czarnowanz, jetzt das Land- und Stadtgericht zu Oppeln.	Nieder-Gorb G. S. No. 25. über 100 Rthl. Kunzendorf O. S. No. 85. über 170 Rthlr. Poblom = O. S. No. 61. über 1000 Rthlr. Franzdorf N. Gr. No. 56. über 30 Rthlr. Uloschwitz O. M. No. 35. über 400 Rthlr.	entwendet.
4	das Königl. Landgericht hieselbst für die Gottfr. Semder schen Minorennen	Dometzko außer Kurs O. S. No. 45. über 80 Rthlr.	abhanden gekommen.
5	das Armen-Hospital zu Grottkau.	Außer Kurs: Weisholz G. S. No. 20. über 80 Rthlr. Loslau O. S. No. 72. über 100 Rthlr. Schoffczitz O. S. No. 2 über 500 Rthlr. Tost = O S. No. 193. über 30 Rthl. End.rsdorf N. Gr. No. 121 über 20 Rth. Cziorke O. S. No. 10. über 500 Rthlr Schedlau O. S. No. 116 über 80 Rthlr. Pohl. Tschammendorf B. B No. 8. über 80 Rthlr. Falkenberg M. Gl. No. 43. über 100 Rth. Kieslingswalde M. Gl. No. 69. über 100 Rthlr. Ujest = N. Gr. No. 364. über 20 Rthlr.	verbrannt.
6	Jungfer Josepha Horn zu Grottkau.	Falkenberg O. S. No. 71. über 100 Rthlr. Gläsen = O. S. No. 70. über 100 Rthlr. Auras = B. B. No. 44. über 300 Rthlr. Schmochwitz L W. No. 26. über 100 Rthlr. Niclasdorf N Gr. No. 107. über 200 Rthlr.	verbrannt oder abhanden gekommen.

Breslau den 31. August 1836.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Stein. Graf v. d. Goltz.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

151. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salz-Directors Müller alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Golgowitz eingetragenen beiden Hypotheken-Instrumente:

1) des Landraths von Czettritz vom 9. Septbr. 1768. über die sub No. 12. des Hypothekenbuchs und sub No. 17. des dem Document annectirten Hypothekenscheins vom 28. Juni 1769, sub Rubr. III. für den hiesigen Dominicaner-Convent unter dem letztern Dato eingetragenen 850 Rthlr;
2) des Georg Oswald von Czettritz vom 9. October 1789. über die Rubr. III. sub No. 19. des Hypothekenbuchs und sub No. 5. des dem Document angehefteten Hypothekenscheins vom 24. October 1789. für das Glogausche Dom-Capitul unterm 19. October 1789. eingetragenen 1000 Rthlr., als

Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 14. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendar von Wrochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien: der Hoffiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 17. Februar 1837.

Erster Senat.

Das Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

G. v. Rittberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 17. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XI.

Bekanntmachung.

328. Das Dominium Nieder-Goldmannsdorf hiesigen Kreises, beabsichtiget die seit mehreren Jahren eingegangene Dominial-Wassermühle unterhalb des herrschaftlichen Hofes, unterschlägig mit einem Gange wieder neu aufzubauen. In Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Dominii Nieder-Goldmannsdorf mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle diejenigen, die gegen diese neue Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, solches binnen acht Wochen präclusivischer Frist schriftlich bei mir anzubringen haben, widrigenfalls nach Ablauf des Termins ohne Weiteres der Landesherrliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Pleß den 23. Februar 1837.

Der Kreis-Landrath von Hippel.

Bekanntmachung.

307. Der Stellenbesitzer, Glasschleifer Franz Losky in Rückers beabsichtigt auf den ihm eigenthümlich zugehörigen Grund und Boden am sogenannten Glasendorfer Wasser eine Glasschleifmühle mit einem oberschlägigen Wasserrade anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeilliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 22. Februar 1837.

Königl. Landräthliches Amt. v. Köller.

Bekanntmachung.

387. Der Frischmeister Friedrich Träger und Hütten-Factor Joseph Latt beabsichtigen auf einer, vom Dominio Seitenberg in Erbpacht zu acquiriren beabsichtigten Wiesenfläche zwischen Schreckendorf und Olbersdorf, am Biela-Fluß ein

Eisenhüttenwerk, bestehend in einem Hohofen, einem Koppelofen und zwei Frischfeuern, die mittelst eines in den Fluß einzulegenden Wehres und circa 400 Schritte langen Ober-Grabens durch 4 ganz, oder halb-oberschlägige Wasserräder getrieben werden sollen, anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern eventualiter die Landes-polizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 10. März 1837.

Königliches Landräthliches Amt.

von Prittwitz.

Subhastations-Patente.

376. (Subhastations-Patent.) Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Gottfried Nöldner gehörigen Hälfte der gerichtlich auf 105 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle sub No. 101 b. zu Frauwaldau, ist der peremtorische Bietungstermin auf

den 28. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Partheinzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Teichmann anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Trebnitz den 25. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

---

355. (Nothwendiger Verkauf.) Gräflich von Sandreczkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Die zum Franz Carl Batzdorffschen Nachlaß gehörige sub No. 324. in der Gemeinde neuen Antheils hierselbst belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, dorfgerichtlich auf 1015 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Freistelle soll

am 17. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Langenbielau den 27 Februar 1837.

Heege. Rosemann.

---

94. Das den Daniel Parsieglaschen Erben gehörige zu Klenowe in der Herrschaft Medzibor No. 33. des Hypothekenbuchs belegene Bauergut, auf 292 Rthlr. 4 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll durch nothwendige Subhastation in termino

den 1. Mai 1837. Vormittags um 9 Uhr

im Amtshause zu Medzibor öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des hiesigen Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 2. December 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

317. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Die zu Friedrichsgrund hiesigen Kreises belegene, den Förster Aegidius Wobischschen Erben zugehörige Kolonistenstelle nebst Zubehör No. 20., abgeschätzt auf 736 Rthlr. 2 sgr. 11 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 16. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Friedrichsgrund subhastirt werden.

---

249. Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Eilau subhastirt den, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 742 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigten sub No. 31. zu Eilau, Neisser Kreises belegenen Franz Fuhrmannschen Kretscham in dem in loco Eilau

den 29. Mai d. J.

anstehenden Bietungstermine.

Neisse den 14. Januar 1837. Theiler.

---

226. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Anna Maria Brockelschen Erben gehörige Stadthaus No. 187. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 1026 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1219 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 17 May d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 24. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

248. Das Gerichtsamt Nieder-Kühschmalz subhastirt die dem Anton Blut gehörige sub No. 24. zu Nieder-Kühschmalz, Grottkauer Kreises belegene, auf 90 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, in dem dazu auf

den 23. Mai c.

in loco Nieder-Kühschmalz anberaumten Termine.

Taxe und Hypothekenschein, kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Neisse den 16. Januar 1837.

---

227. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Rothgerber Ignatz Hoffmann gehörige Wohnhaus No. 143. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem

Materialwerth auf 625 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage auf 868 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 22. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 31. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

389. (Auctions-Anzeige.) Auf den Antrag des Schneidermeister und concessionirten Pfandverleiher Kretteck hierselbst werden im Wege der Auction gemäß gesetzlicher Bestimmung diejenigen Pfandgegenstände, welche länger als 6 Monate verfallen sind, öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 24. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Kneusel in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bedeuten vorladen, daß der Zuschlag und die Ueberlassung der in Kleidungsstücken, goldenen und silbernen Uhren, Messer, Gabeln, Leuchter, Jagdflinten rc. bestehenden Gegenstände nur gegen sofortige Erlegung der gebotenen Summe erfolgen wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem rc. Krettek Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollen, solche dem unterzeichneten Gericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwanige Ueberschuß an die Armen-Casse abgeliefert, und demnächst Niemand mehr mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden würde.

Ratibor den 3. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

385. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 10ten December 1835 hierselbst verstorbenen Königl. Land- und Stadtgerichts-Registrator Joseph Liebelt wird hiedurch die bevorstehende Theilung seiner Verlassenschaft in Gemäßheit des §. 137. Tit. XVII. Thl. I. des Allgem. Landrechts bekannt gemacht. Naumburg a. Q. den 7. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schubert.

313. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern der am 16ten April 1836. hierselbst verstorbenen verwit. Frau Anna Eleonore Friedericke von Rothkirch geb. von Tschirschky, wird hierdurch die Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Land-Rechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. Breslau den 17. Februar 1837.

Königl. Pupillen-Collegium.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 18. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XI.

Steckbrief.

409. Der bei dem unterzeichneten Inquisitoriat wegen vorsätzlicher Körperverletzung zur Kriminal-Untersuchung gezogene, unten näher bezeichnete Tischlergesell, Franz Knie aus Nippern, Neumarktschen Kreises, hat sich von dort bereits im Januar d. J. heimlich entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt geworden ist. Alle Civil- und resp. Militair-Behörden werden demnach ergebenst ersucht, auf den ꝛc. Knie gefälligst vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und in die hiesige Frohnveste gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen. Breslau den 14. März 1836.

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) Familien-Name Knie, Vorname Franz, Geburtsort Nippern, Kreis Neumarkt, Aufenthalt unbekannt, Religion katholisch, Alter ohngefähr 26 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare schwarz, Stirn rund, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund desgleichen; Bart, starken Backenbart, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen keine.

(Bekleidung.) Eine braune Tuchmütze mit Schirm, einen braunen Tuchrock, ein Paar weiße Tuchhosen, ein Paar Stiefeln, eine schwarze Weste mit einer Reihe weißliche Knöpfe, eine schwarze Halsbinde. g.)

Bekanntmachung.

402. Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß der Detailhandel bisher von unterzeichnetem Königl. Bergwerks-Producten-Comptoir geführter Artikel, von heute an bei Demselben aufhört.

Breslau den 16. März 1837.

Königl. Preuß. Bergwerks-Producten-Comptoir.

Subhastations-Patente.

316. Die Carl Friedrich Bendlersche Wassermühle No. 1. zu Zülzendorf, Nimptschschen Kreises, mit einem Gange, dorfgerichtlich auf 911 Rthlr. 26 sgr. abgeschätzt, soll

den 17. Juni c. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur und im Gerichtskretscham zu Zülzendorf einzusehen. Frankenstein den 25. Februar 1837
Das Baron von Sauerma Zülzendorfer Gerichtsamt.

Edictal - Citationen.

131. Auf der Franz Carl Richterschen Bauernahrung sub No. 10. zu Gusteutschel haften sub Rubr. III. No. 1. und 2. resp. 12 Rthlr. 12 sgr. 6⅔ pf. und 5 Rthlr. 1 pf. alte Kaufgelder, ohne Instruments-Ausfertigung für des Gusteutscheler Schmiedes Erben, welche schon damals nicht zu ermitteln waren.

Beide Posten sollen nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein, und es werden daher alle diejenigen, welche daran, als Eigenthümer, Cessionarian oder aus sonst einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine
den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr
in unserem Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die 12 Rthlr. 12 sgr. 6⅔ pf. und 5 Rthlr. 1 pf. aber im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Glogau den 12. Januar 1837.
Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.
Stinner, vig. c.

228. Vermöge Decrets vom 21. December v. J. ist über den Nachlaß des am 14. October 1833. zu Hennersdorf verstorbenen Chyrurg Ignatz Enders, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse, steht ein Termin auf
den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr
an hiesiger Gerichts-Amtsstelle an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weinert, Neitsch und Walther als Mandatarien in Vorschlag gebracht gebracht.

Kloster Lauban den 23. Januar 1837.
Das Stifts-Gerichtsamt.

1372. Der Bauer Christoph Hindemith, welcher sich am 18. Juni 1826. von seinem Wohnorte Lüssen entfernt und seitdem von seinen Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwanigen unbekannten Erben des

selben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monat n und spätestens in dem am 8 Mai 1837. Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todeserklärung des Verschollenen erkannt und sein Vermögen den sich gemeldet n gesetzlich legitimirten Erben wird verabfolgt werden.

Striegau den 30 Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

173. Ueber den Nachlaß des am 12. Februar 1836. verstorbenen Handelsmann Valentin Landsberger, ist auf den Antrag der Erben desselben heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 18 April a. c. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger der Masse, unter der Warnigung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung de sich meldend n Gläubiger übrig bleiben möchte.

Tarnowitz den 22. December 1836.

Gericht der Stadt Tarnowitz.

---

49. Von dem unterz ichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des flüchtig gewordenen vormaligen Stadtrichters Puchau zu Lähn der vorwaltenden Insufficienz wegen Concurs eröffnet, dess n Anfang auf die Mittagsstunde des 24sten August 1836. festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47. eine sub No. 5. eingetragene Scheuer, einen Bergkeller und sechs Krautflecke in Lähn constituirt wird, eine Unzulänglichkeit ergeben dürfte. Alle etwanige unbekannte sowohl Personalgläubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Bergk ller und die Krautflecke zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in termino

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ob r-Landesgerichts-Assessor Granier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Neumann, Jüngel und Justizrath Rosen o in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, Ober-Landesgerichtsraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit

gerichtlicher, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden solle. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch der vormalige Stadtrichter Pacha vorgeladen, um den Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Verwarnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwanigen Einwendungen für verlustig erachtet werden wird.

Glogau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und Lausitz G. v. Rittberg.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

17. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, welche an das Rubr. III. No. 3., der am Kränzelmarkt gelegenen und mit No. 110. bezeichneten Bude, eingetragene Darlehns-Capital von 300 Rthlr., welches laut Schuld- und Verpfändungs-Instruments des Handelsmann Casper Ferdinand Röber vom 30. April 1790., für den Prediger Carl Andreas Melchow zu Rupersdorf unter dem 10. und resp. 31. März 1790 eingetragen worden, und an das desfalsige Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 30sten April und 10ten und 31. März 1790., Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 3. May 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel in unserem Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und die verpfändete Bude, so wie an das Instrument selbst werden präcludirt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

---

404. (Auction.) Am 20. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 15. März 1837. Mannig, Auct. Commiss.
